



EIN BLICK ZURÜCK

SICHER.

SICHTBAR.

SELBSTBESTIMMT.

INHALT

Vorwort LO Cornelia Pöttinger	S. 3
Vorwort LH Thomas Stelzer	S. 4
Vorwort LGF Elisabeth Bauer	S. 5
Landestag 2020	S. 6
Rückblick 2021	S. 8
Rückblick 2022	S. 10
Rückblick 2023	S. 12
Rückblick 2024	S. 14
Rückblick 2025	S. 16
Staffelübergabe	S. 19
Herzschlag unserer Organisation	S. 20
Bewußtsein schaffen	S. 22
Weichenstellung	S. 23
Ein Blick in die Zukunft	S. 24

Medieninhaberin, Herausgeberin, für
den Inhalt verantwortlich:
Frauen in der OÖVP, Cornelia Pöttinger
Obere Donaulände 7, 4020 Linz

Fotos:

Frauen in der OÖVP, OÖVP, Fotostudio
Lackner-Strauß, Antje Wolm, Philipp
Monihart, Hermann Wakolbinger,



WIR gestalten Zukunft.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie unverzichtbar Frauen für das Funktionieren unserer Gesellschaft sind und gleichzeitig, wie viel noch zu tun bleibt, um echte Gleichberechtigung zu erreichen. Frauen tragen Verantwortung, gestalten Zukunft und halten unsere Gemeinschaft zusammen. Dennoch sind sie in vielen Bereichen nach wie vor unterrepräsentiert oder strukturell benachteiligt. Genau hier setzen wir an.

Als Frauen in der OÖVP verstehen wir uns als starke Stimme für die Frauen in Oberösterreich.

Unser Anspruch ist klar: WIR gestalten Politik nicht nur mit, wir verändern sie. Gemeinsam setzen wir Impulse, schaffen Räume für Austausch und bauen Netzwerke auf, die Frauen nachhaltig stärken.

Für mich steht fest: Frauenpolitik ist Zukunftspolitik. Sie betrifft alle Bereiche unseres Lebens und ist entscheidend für eine gerechte, starke und lebenswerte Gesellschaft. Es braucht Mut, Haltung und Entschlossenheit, um bestehende Strukturen zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.



Ich bin überzeugt: Wenn Frauen ihren Platz einnehmen und dort präsent sind, wo Entscheidungen getroffen werden, verändert sich nicht nur die Perspektive – es verändert sich die Zukunft.

Sicher. Sichtbar. Selbstbestimmt.

Das ist für uns nicht nur ein Anspruch, sondern eine klare Haltung und ein Auftrag für die kommenden Jahre.

Cornelia Pöttinger
Landesobfrau



Vorsprung Oberösterreich

Starke Frauen für ein starkes Land: Das sind die Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei.

Ein „Land der Möglichkeiten“ ist immer auch ein Land der Möglichkeiten für Frauen – in all ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten. Unser Ziel ist klar: Oberösterreich soll das Land der Möglichkeiten sein – das gilt natürlich für Frauen im Berufsleben ebenso wie im Familienleben, im Ehrenamt oder in der Freizeit.

Dabei ist uns ein Grundsatz besonders wichtig: echte Wahlfreiheit. Wir wollen keine Lebensentwürfe vorgeben, sondern Rahmenbedingungen schaffen, die es Frauen ermöglichen, ihren eigenen Weg zu gehen. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung setzen wir daher auf ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot, das Familien unterstützt und Perspektiven eröffnet.

Unser gemeinsames Ziel für Oberösterreich, zum „Kinderland Nummer 1“ zu werden, ist Ausdruck dieses Anspruchs. Wir stehen als OÖVP an der Seite von jungen Menschen mit Kinderwunsch. Wir stärken als OÖVP die Familien und wir schaffen Voraussetzungen dafür, dass Frauen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

Ein starkes Land braucht starke Frauen. Weil es jetzt darum geht, aus den Vorteilen unseres Landes einen Vorsprung für die Zukunft zu erarbeiten. Ich danke allen herzlich, die zu diesem Miteinander beitragen.

Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Wohin die Reise führt?

Wir leben in einer Zeit des Wandels und genau darin liegt unsere Chance. Die Frauen in der OÖVP stehen für eine Politik, die nicht nur reagiert, sondern gestaltet.

Unsere Reise führt dorthin, wo Frauen nicht nur dabei sind, sondern den Kurs bestimmen – in den Gemeinden, im Land, in Österreich.

Teil dieser großartigen Gemeinschaft zu sein, getragen von der Energie der Frauen und ihrer Unterstützung, erfüllt mich jeden Tag mit Dankbarkeit.



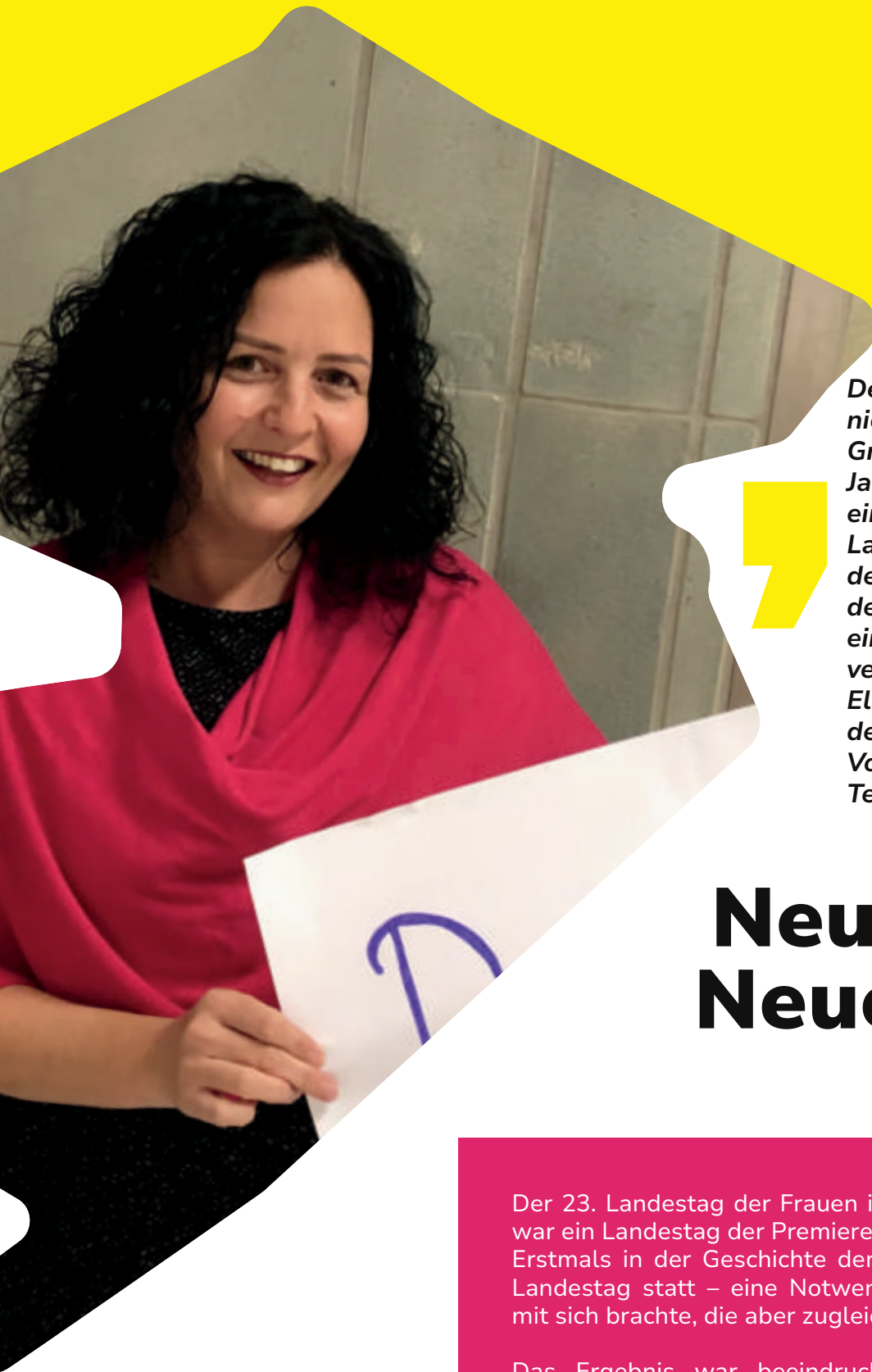
Bei jeder Begegnung, bei jedem Gespräch wird mir mehr und mehr bewusst: Hier sind Frauen, die wirklich etwas bewegen wollen. Und genau das begeistert mich jeden Tag aufs Neue.

Unsere Stärke liegt in unserem Zusammenhalt, in unserer Vielfalt und in unserem klaren Auftrag, die Stimme für die Frauen in Oberösterreich zu erheben.

Unsere Verantwortung, unsere Verlässlichkeit und die Gewissheit, dass jede Frau das Potenzial hat, etwas zu bewegen - genau das trägt uns.

Diesen Weg gehen wir gemeinsam – mit Mut, mit Haltung und mit Freude an dem, was wir jeden Tag bewirken.

Elisabeth Bauer
Landesgeschäftsführerin



Der Landestag im Jahr 2020 legte nicht nur personell den Grundstein für die kommenden Jahre. Mit der Verabschiedung eines neuen Landesorganisationsstatuts und der Umbenennung in „Frauen in der OÖVP“ wurde auch inhaltlich ein klares Signal gesetzt: Wir verstehen uns als verbindendes Element zwischen allen Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei und ihren Teilorganisationen.

Neuer Name. Neue Obfrau.

Der 23. Landestag der Frauen in der OÖVP am 23. Oktober 2020 war ein Landestag der Premierer.

Erstmals in der Geschichte der Organisation fand er als Online-Landestag statt – eine Notwendigkeit, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, die aber zugleich neue Wege aufzeigte.

Das Ergebnis war beeindruckend: Mit 98,85 Prozent wurde Cornelia Pöttinger zur neuen Landesobfrau gewählt und das bei einer hundertprozentigen Wahlbeteiligung. Jede einzelne Delegierte machte von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Ein starkes Zeichen des Zusammenhalts, gerade in einer Zeit großer Unsicherheit.

Heute blicken wir auf eine Amtsperiode zurück, die unter dem Zeichen des Miteinanders stand und die zeigt, was möglich ist, wenn Frauen gemeinsam an einem Strang ziehen.

LANDESVORSTAND

Landesobfrau:

KRⁱⁿ Cornelia Pöttinger

Landesobfrau-Stellvertreterinnen:

StPO, StRⁱⁿ Julia Granegger

Ing.ⁱⁿ Anja Kobinger

Bgm.ⁱⁿ Maria Pachner

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Elisabeth Spitzenberger (bis 2022)

Vbgm.ⁱⁿ Melanie Wöss

Referentinnen:

Bgm.ⁱⁿ KO Margit Angerlehner

LH-Stv.ⁱⁿ Mag. Christine Haberland

LKRⁱⁿ Johanna Haider

NRⁱⁿ Mag.^a Johanna Jachs

LAbg Mag.^a Helena Kirchmayr

LAbg. a. D. Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kölblinger

Kons.ⁱⁿ Josefine Richter

LANDESLEITUNG

Bezirksobfrauen:

Bgm.ⁱⁿ Petra Baumgartner, GPO Johanna Derfler, GRⁱⁿ Manuela Doppler, GRⁱⁿ Birgit Ebetshuber, GRⁱⁿ Mag.^a Theresa Ganhör, GRⁱⁿ Margit Grad (bis 2025), Bgm.ⁱⁿ Angela Helm, StRⁱⁿ Karin Kolm, Bgm.ⁱⁿ Martin Kranzl, GRⁱⁿ Dipl. Päd. Bianca Lehner, GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Leutgöb-Ozelberger, GRⁱⁿ Kornelia Manhartsgruber, Claudia Plachy (bis 2025), BRⁱⁿ Barbara Prügl, GVⁱⁿ Mag.^a Simone Rudlstorfer, StRⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Cornelia Schönbauer, Bgm.ⁱⁿ a. D. Bettina Schönbeck (bis 2021) GRⁱⁿ Mag.^a Ingrid Sturm,

Weibliche Abgeordnete

Bgm.ⁱⁿ KO Margit Angerlehner, LAbg. Mag.^a Regina Aspalter, BMⁱⁿ Claudia Bauer, LAbg. Elisabeth Gneißl, LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberland, NRⁱⁿ Mag.^a Johanna Jachs, LAbg. Mag.^a Helena Kirchmayr, LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, LAbg. Dr.ⁱⁿ Elisabeth Manhal, LKRⁱⁿ Johanna Miesenberger, BRⁱⁿ Barbara Prügl, LAbg. Gertraud Scheiblberger, LAbg. Doris Staudinger (seit 2025), MEP Dr. Angelika Winzig, LAbg. Mag.^a Astrid Zehetmair, NRⁱⁿ Bettina Zopf,

beratendes Mitglied

Dipl. Päd.ⁱⁿ Beate Zechmeister





Gemeinsam für OÖ. Frauen. Zusammenhalt, den es jetzt braucht.



EIN JAHR, DAS FRAUEN BESONDERS GEFORDERT HAT

Die Pandemie hat das gesellschaftliche Leben tief geprägt und gezeigt, wie unverzichtbar Zusammenhalt ist. Frauen waren von den Auswirkungen der Krise besonders betroffen und haben dennoch entscheidend dazu beigetragen, dass der Alltag weiter funktioniert.

Wachsende Belastungen und neue Problemfelder

Die Mehrfachbelastung vieler Frauen erreichte während der Pandemie ein neues Ausmaß. Berufliche Verpflichtungen, Homeschooling, Kinderbetreuung, Haushalt und Pflege von Angehörigen mussten parallel bewältigt werden. Diese Verdichtung der Aufgaben machte strukturelle Ungleichheiten deutlich und verschärfte bestehende Herausforderungen. Besonders alarmierend war der Anstieg häuslicher Gewalt: Enge Wohnverhältnisse, fehlende soziale Kontakte und Überforderung führten zu einer gefährlichen Zuspitzung. Die Krise hat schonungslos gezeigt, wie dringend Investitionen in Gewaltschutz und Prävention nötig sind.

Wichtige politische Schritte

2021 konnten trotz schwieriger Rahmenbedingungen wichtige frauenpolitische Maßnahmen umgesetzt werden. Unter Frauenministerin Susanne Raab wurde das Frauenbudget von 12 auf 15 Millionen Euro erhöht – ein entscheidender Schritt, um Projekte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gewaltschutzmaßnahmen und Beratungsangebote gezielt zu stärken.

FRAUEN IN DER OÖVP POWER-TALKS

Vier Regionen. Vier Termine.



Gesprächsteilnehmerinnen:
Christine Haberlander
Landeschauptmann-Stellvertreterin



Birgit Ebetschhuber
Supervisorin



Moderation:
Cornelia Pöttinger
Landesrätin für Frauen in der OÖVP





Austausch trotz Distanz

Die Pandemie forderte neue Wege und die Frauen in der OÖVP fanden sie. Mit regionalen Online-Power-Talks entstand eine Plattform, um praxisnahe Lösungen für die Mehrfachbelastung zwischen Beruf und Familie zu diskutieren. Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander und Supervisorin Birgit Ebetshuber standen dabei als kompetente Gesprächspartnerinnen zur Seite.

In einem weiteren digitalen Format tauschten sich Frauen aus ganz Oberösterreich direkt mit Bundesministerin Susanne Raab über die Auswirkungen der Pandemie auf ihr Leben aus. Die Botschaft war klar: Auch virtuell lassen sich Stimmen hörbar machen und Zusammenhalt stärken.

Traditioneller Landeswandertag

Der Landeswandertag 2021 führte ins Traunviertel nach Spital am Pyhrn. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Bosruckhütte auf den Weg zum auf 1.300 Metern gelegenen Rohrauerhaus. Der Tag bot neben der gemeinsamen Bewegung in der Natur viele Gelegenheiten für Austausch und Vernetzung und zeigte, wie wertvoll persönliche Begegnungen abseits des Alltags sind.



Funktionärinnen-Treffen

In Grieskirchen trafen sich Funktionärinnen mit Landesleiterin Cornelia Pöttinger, um aktuelle Themen zu besprechen und gemeinsame Schwerpunkte weiterzuentwickeln. Solche Treffen stärken das Netzwerk, fördern gegenseitige Unterstützung und bilden eine wichtige Basis für die frauenpolitische Arbeit in den Bezirken.



POLITISCHES ENGAGEMENT STÄRKEN

Die Erfahrungen der Pandemie machten deutlich, wie wichtig weibliche Perspektiven und gut vernetzte Entscheidungsträgerinnen sind. Auf dieser Grundlage wurden zwei zentrale Initiativen umgesetzt: das dreiteilige Polittraining und das Vernetzungstreffen der OÖVP-Bürgermeisterinnen. Beide Projekte zielten darauf ab, Frauen in politischen Funktionen zu stärken, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihnen praxisnahe Werkzeuge für politische Herausforderungen mitzugeben.

Ideenwerkstatt im ländlichen Raum

Bei der Ideenwerkstatt in Hirschbach bei der Firma Bergkräuter kamen Frauen aus ganz Oberösterreich zusammen, um gemeinsam mit Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Landesobfrau Cornelia Pöttinger Ideen zu Nachhaltigkeit, Umwelt und Regionalität zu erarbeiten. Ziel der offenen Diskussionsrunde war es, Frauen im ländlichen Raum zu stärken und auf ihre besonderen Herausforderungen aufmerksam zu machen – denn Frauenpolitik muss dort ankommen, wo Frauen leben und arbeiten.

Polittraining für Powerfrauen

Das dreiteilige Polittraining richtete sich an Frauen, die politisch aktiv sind oder sich künftig stärker engagieren möchten. In den Modulen wurden Kommunikation, Auftrittskompetenz und strategisches Denken praxisnah vertieft. Das Training zeigte: Viele Frauen verfügen über großes Potenzial, unterschätzen jedoch oft ihre Möglichkeiten in der Politik.





Sommer des Miteinanders

Ein stimmungsvolles Highlight war der Sommercocktail am Genusshof Schiefermair in Kematen an der Krems. Die idyllische Umgebung bot den idealen Rahmen, um in entspannter Atmosphäre Netzwerke zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen. Regionale Köstlichkeiten, inspirierende Gespräche und gemeinsame Erlebnisse machten den Abend zu einem spürbaren Moment des Zusammenhalts. Gerade nach Monaten der Distanz zeigte sich: Persönliche Begegnungen sind unverzichtbar, um gesellschaftliches und politisches Miteinander zu stärken.

Onlinekampagne “Bilder im Kopf”

Zum internationalen Weltfrauentag wurde die Onlinekampagne „Bilder im Kopf“ initiiert. Ziel war es, Rollenbilder bewusst zu hinterfragen und die Sichtbarkeit weiblicher Vorbilder zu erhöhen. Landesobfrau Cornelia Pöttinger betonte, dass Kinder Berufe nur dann als realistische Zukunftsoption wahrnehmen, wenn sie Menschen sehen, die diesen Weg bereits gehen. Die Kampagne machte deutlich: Mädchen und Buben müssen die gesamte Bandbreite der Berufswelt kennenlernen – frei von Stereotypen und traditionellen Zuschreibungen.

Das Jahr 2022 stand im Zeichen von Empowerment, Netzwerken und Sichtbarkeit. Frauen wurden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, ihre Perspektiven einzubringen und Vorbilder zu werden, denn weibliche Teilhabe ist für eine zukunftsfähige Gesellschaft unverzichtbar.

Zeichnen wir
die **Bilder neu!**





DER WEG ZUR SELBSTBESTIMMUNG

2023 stand im Zeichen von Wahlfreiheit, Chancengleichheit und der Stärkung von Frauen in allen Lebensbereichen. Durch Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Informationsformate machten die Frauen in der OÖVP sichtbar: Echte Gleichberechtigung gelingt nur, wenn Männer und Frauen sich gemeinsam dafür stark machen.

Selbstbestimmung im Fokus

Beim hochkarätig besetzten Talk „Frauenrolle in der Moderne“ diskutierte Landesobfrau Cornelia Pöttinger gemeinsam mit LH-Stellvertreterin Christine Haberlander, Vorstandsdirektorin Kathrin Kühnreiter-Leitner und IT-Unternehmerin Stefanie Schauer über die vielfältigen Rollen von Frauen. Im Mittelpunkt stand echte Wahlfreiheit: Frauen sollen selbst entscheiden können, ob sie Karriere machen, Kinder betreuen oder mehrere Rollen gleichzeitig ausfüllen. Nachhaltige Gleichstellung gelingt nur durch offene Diskussionen über die ungleiche Verteilung von Alltagsaufgaben.

Damit deine Finanzen nicht zum Krimi werden

Unter diesem Motto gab Finanzexpertin Isabella Roßdorfer einen praxisnahen Einblick in die Themen wirtschaftliche Unabhängigkeit und finanzielle Vorsorge. Im Mittelpunkt standen der Gender-Pay-Gap, das automatische Pensionssplitting sowie die langfristigen Auswirkungen von Teilzeitarbeit auf die Altersvorsorge. Denn es ist klar: Finanzielle Unabhängigkeit beginnt damit, Bewusstsein zu schaffen - für die eigene Situation, für strukturelle Ungleichheiten und für die Möglichkeiten, aktiv gegenzusteuern.





Netzwerke stärken, Gesundheit fördern

Der traditionelle Landeswandertag 2023 führte zum Laudachsee und bot neben sportlicher Betätigung vor allem Raum für Austausch und Vernetzung. Denn weibliche Netzwerke sind für beruflichen und persönlichen Erfolg entscheidend – umso wichtiger ist es, sie aktiv zu stärken. Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander hob zudem die Bedeutung von Bewegung hervor: Sport stärke Körper und Psyche gleichermaßen.

Weltfrauentag- Zeichen gegen Gewalt

Zum internationalen Weltfrauentag am 8. März setzten die Frauen in der OÖVP ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Die jährlich alarmierende Zahl an mutmaßlichen Femiziden, darunter ein kurz zuvor begangener Mord an einer 19-Jährigen in Bad Leonfelden, verdeutlichte die Dringlichkeit.

Es braucht uns alle, um Bewusstsein für dieses Thema zu schaffen und so echte Prävention möglich zu machen. Der stetige Ausbau von niederschweligen Hilfsangeboten ist hierbei ein wichtiges Werkzeug, um Schutz und Sicherheit zu gewährleisten.

Einblick in die politische Arbeit in Wien

Eine Delegation besuchte das Bundeskanzleramt und erhielt Einblicke in die Arbeit von Bundesministerin Susanne Raab, Generalsekretärin Stephanie Lamezan-Salins und Nationalrätin Johanna Jachs. Den Abschluss bildete eine Führung durch das neu eröffnete Parlament und gewährte Einblicke in die Bedeutung weiblicher Führungspersönlichkeiten auf allen Ebenen.





STARKE STIMMEN. STARKE FRAUEN.

2024 war geprägt von politischer Arbeit, Netzwerkarbeit sowie dem Einsatz für ein selbstbestimmtes, gewaltfreies und chancengerechtes Leben für Frauen in Oberösterreich.

Erfolgreich Frau sein

Zu einem Abend über die vielen Facetten weiblichen Erfolgs luden die Frauen in der OÖVP mit Michaela Keplinger-Mitterlehner und Sybille Prähofer zwei inspirierende Gäste ein. Im Gespräch wurde deutlich: Erfolg ist individuell – doch Mut, Selbstbewusstsein und Authentizität sind universelle Schlüssel. Gleichzeitig zeigte sich, dass familiäre Mehrfachbelastungen Frauen nach wie vor am Aufstieg in Spitzenpositionen hindern.

Frauenpolitik in der EU

Im Vorfeld der Europawahl diskutierten die Frauen in der OÖVP mit EU-Abgeordneter Angelika Winzig und Kandidatin Kristina Malina-Altzinger über frauenpolitische Themen auf europäischer Ebene. Besonders gewürdigt wurde Winzigs Einsatz für den EU-Beitritt zur Istanbul Konvention – ein bedeutender Schritt im Kampf gegen Gewalt an Frauen.

Obfrauentag – Austausch und Wertschätzung

Ein gemeinsamer Tag im Oberösterreichischen Landhaus brachte die Obfrauen zusammen – mit Besichtigung des Landtagssaals, mit dem Aufstieg auf den Landhausturm und einem spannenden Gespräch mit Klubobmann Christian Dörfler über aktuelle politische Schwerpunkte der Landesregierung. Ein Tag, der nicht nur Einblicke in die politische Arbeit bot, sondern vor allem Raum für Wertschätzung und Austausch schuf.





Landeswandertag in Bad Leonfelden

Der Landeswandertag führte 2024 nach Bad Leonfelden. Nach einem gemeinsamen Warm-up ging es vorbei an der Lebzelterei Kastner, dem Falkensteiner Hotel und der Europäischen Wasserscheide – mit einer Yoga-Einheit als Ausklang. Der Tag zeigte einmal mehr, wie wertvoll persönliche Netzwerke und gemeinsame Aktivitäten sind.

Gemeinsam für eine gewaltfreie Zukunft

Im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ setzten die Frauen in der OÖVP ein starkes Zeichen gegen geschlechterbasierte Gewalt. Jede dritte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens Gewalt – ein alarmierender Befund, der gesellschaftliches Hinschauen und Eingreifen erfordert. Landeshauptmann Thomas Stelzer, LH-Stellvertreterin Christine Haberland und Landesobfrau Cornelia Pöttinger waren sich einig: Jede Frau hat ein Recht auf ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben.

Gendermedizin – wenn Medizin nicht für alle gleich ist

Gemeinsam mit Offisy widmeten sich die Frauen in der OÖVP dem Thema Gendermedizin. Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna Maria Dieplinger machte deutlich: Zahlreiche medizinische Standards basieren noch immer auf männlichen Durchschnittswerten – mit klaren Nachteilen für Frauen. Die Veranstaltung wurde im Podcast „Der/Die Nächste – Warum Frauen anders krank sind als Männer“ festgehalten.





Wir wollen Frauen ermutigen, mitzumischen und sich in die erste Reihe zu stellen, denn zukunftsorientierte Politik braucht, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und von Männern

Platz für weibliche Gestaltungskraft

Kommunalpolitik ist das Herz unserer Gemeinschaft – hier werden Entscheidungen getroffen, die unser tägliches Leben und unsere Heimat unmittelbar prägen. Dennoch sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert: Nur 10 Prozent der Bürgermeisterinnen und rund 30 Prozent der Gemeinderätinnen sind weiblich. Dabei gilt: Wenn Frauen mitentscheiden, verändern sich nicht nur die Perspektiven, sondern auch Ideen und Lösungsansätze.

Wir haben die Initiative „**Club der Gemeinderätinnen**“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Miteinander reden – voneinander lernen“ vernetzt der Club politisch engagierte Frauen, stärkt ihre Sichtbarkeit und schafft ein Umfeld, in dem Funktionärinnen voneinander profitieren.

Klares Ziel ist es, die Initiative in allen Bezirken langfristig zu verankern - als dauerhaften Ort der Vernetzung, des Lernens und des gemeinsamen Gestaltens.



STÄRKUNG. VERNETZUNG. MITGESTALTUNG.

Das Jahr 2025 stand für die Frauen in der ÖÖVP ganz im Zeichen von Stärkung, Vernetzung und aktiver Mitgestaltung. Ziel war es, Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen sichtbarer zu machen, sie zu ermutigen und ihre Rolle – insbesondere in der Politik – nachhaltig zu stärken.



Zusammenhalt beim Bundestag

Der Bundestag der ÖVP Frauen in Gamlitz stand im Zeichen von Zusammenhalt, Motivation und gemeinsamer Zielsetzung. Aus Oberösterreich reiste eine starke Delegation gemeinsam mit dem Bus an – der gemeinsame Weg war dabei nicht nur Anreise, sondern bereits gelebtes Miteinander.



Die Wiederwahl von Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauss stand für Kontinuität und Vertrauen. Die zentrale Botschaft des Tages – „Seid mutig, seid laut, seid frech!“ – war ein klarer Aufruf, den die oberösterreichische Delegation mit Überzeugung nach Hause trug.

Eine bewegte Zeit braucht Frauen, die in Bewegung bleiben



Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ wanderten wir entlang des Frauenkraftweges in Schärding – begleitet von Maria Wollersberger, die Einblicke in die Geschichte des jungen Pilgerweges gab. Landesobfrau Cornelia Pöttinger brachte es auf den Punkt: „Wir respektieren, stärken und unterstützen uns gegenseitig.“ LH-Stellvertreterin Christine Haberland ermutigte die Frauen, ihren Platz selbstbewusst einzunehmen und verwies auf die Wahlen 2027: Frauen müssen auf allen Listen vertreten sein. Staatssekretär Alexander Pröll reiste eigens aus Wien an und betonte, dass Frauen 50 Prozent der Bevölkerung stellen - das soll sich auch innerhalb der ÖVP widerspiegeln.



Verändere die Welt



REIN IN DIE BÜHNE DEINES LEBENS

Ein besonderer Abend am Europaplatz in Linz stand ganz im Zeichen von Inspiration, Mut und Selbstbestimmung. Unter dem Motto „Switch off, Switch on – Raus aus den alten Rollenbildern! Rein in die Bühne deines Lebens!“ teilten Frauen aus unterschiedlichen Lebensbereichen ihre Erfahrungen und zeigten, wie wichtig es ist, sich von gesellschaftlichen Erwartungen zu lösen und eigene Wege zu gehen.

Persönliche Geschichten und ehrliche Einblicke machten deutlich, wie vielfältig Lebensentwürfe sein können. Die Veranstaltung war ein klarer Appell zur Selbstermächtigung: Frauen wurden ermutigt, sichtbar zu sein, ihre Stimme zu nutzen und sich aktiv Raum zu nehmen, denn Gleichstellung bedeutet auch, diesen Raum selbstbewusst mitzugestalten.

Klare Haltung gegen Gewalt an Frauen

Im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ setzten die Frauen in der OÖVP gemeinsam mit der JVP ein Zeichen: Die Büroräumlichkeiten im Heinrich-Gleißner-Haus wurden in der Signalfarbe Orange beleuchtet, begleitet von einer Social-Media-Kampagne, die Bewusstsein schaffen sollte.

Jede dritte Frau ist im Laufe ihres Lebens von Gewalt betroffen – eine Realität, die keinen Kalender kennt. Gewalt passiert nicht nur an diesen 16 Tagen im Jahr, sondern leider 365 Tage im Jahr. In Oberösterreich ist es dank Landesfrauenrätin Christine Haberlander gelungen, Schutzunterkünfte und Betreuungsangebote stetig auszubauen. Dennoch bleibt klar: Der Kampf gegen Gewalt an Frauen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns jeden Tag aufs Neue stellen müssen.



STAFFELÜBERGABE IN DEN BEZIRKEN

In der abgelaufenen Periode haben mehrere Bezirksobfrauen ihre Funktion in neue, engagierte Hände übergeben. Jede von ihnen hat mit Herzblut, Leidenschaft und unermüdlichem Einsatz die Frauen in ihrem Bezirk vertreten und die Organisation nachhaltig geprägt. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.

Rohrbach - Christine Pernsteiner übergab 2020 an Gemeinderätin Simone Rudlstorfer aus St. Martin

Perg - Bettina Schönbeck übergab 2021 an Bürgermeisterin Martina Kranzl aus Mitterkirchen

Grieskirchen - Bürgermeisterin Maria Pachner übergab 2023 an Stadträtin Cornelia Schönbauer aus Peuerbach

Wels Land - Claudia Plachy übergab 2025 an Gemeinderätin Bianca Lehner aus Gunskirchen.

Ried - Manuela Doppler übergab 2025 an Bürgermeisterin Angela Helm.

Freistadt - Gemeinderätin Margit Grad übergab 2025 an Stadträtin Karin Kolm aus Freistadt



Eine Übergabe ist kein Abschied, sie ist der schönste Beweis dafür, dass unsere Arbeit größer ist als eine einzelne Person. Jede unserer scheidenden Bezirksobfrauen hat mit Leidenschaft ihre Spuren hinterlassen. Und gleichzeitig erfüllt es mich mit großer Zuversicht und Freude, wie engagiert und stark die Frauen sind, die diese Staffel übernommen haben. Der Staffelstab wechselt die Hand - die Leidenschaft für unsere Frauen in Oberösterreich bleibt.

Landesobfrau Cornelia Pöttinger



Ihr seid es, die Tag für Tag mit Leidenschaft und Überzeugung arbeitet, oft im Stillen, aber mit großer Wirkung.

Sie sind der Herzschlag unserer Organisation

Unsere 90 Ortsgruppen in Oberösterreich.

Nah am Menschen, fest verwurzelt in ihren Gemeinden und für Anliegen der Frauen da.

Ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön gilt allen Ortsgruppenobfrauen und ihren Teams. Sie sind es, die Tag für Tag mit Leidenschaft, Herzblut und Überzeugung arbeiten. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Begegnungen geben sie Frauen eine Bühne, machen sie sichtbar und stärken den Zusammenhalt in den Regionen. Besonders erfreulich: Auch in dieser Periode konnten neue Ortsgruppen gegründet werden – ein lebendiges Zeichen dafür, dass der Bedarf nach Austausch und einer gemeinsamen Stimme präsent ist.

Denn eines ist klar: Es braucht uns alle. Nur gemeinsam können wir Oberösterreichs Frauen eine starke hörbare Stimme verleihen und sie sichtbar machen. Die Ortsgruppen sind dabei unser stärkstes Fundament und die Kraft, die echtes Miteinander ermöglicht.

Sie sind die Stimmen der Frauen in der Region. Jede einzelne bringt Herz, Erfahrung und Visionen ein und gestaltet die Frauenpolitik in Oberösterreich aktiv mit. Sie sind Ansprechpartnerinnen, Netzwerkerinnen, Mutmacherinnen und Vorbilder zugleich - sie sind die **Bezirksobfrauen**.

Von Herzen Danke für jeden Einsatz und jedes Gespräch, das ihr geführt habt. Ihr seid der lebendige Beweis dafür, dass Frauen, die füreinander eintreten, tatsächlich etwas bewegen können.



Braunau
Anja Kobinger



Eferding
Andrea Leutgöb-Ozelberger



Freistadt
Karin Kolm



Gmunden
Ingrid Sturm



Grieskirchen
Cornelia Schönbauer



Kirchdorf
Cornelia Pöttinger



Linz Land
Petra Baumgartner



Linz
Theresa Ganhör



Perg
Martina Kranzl



Ried
Angela Helm



Rohrbach
Simone Rudlstorfer



Schärding
Barbara Prügl



Steyr Land
Johanna Derfler



Steyr
Julia Granegger



Urfahr Umgebung
Melanie Wöss



Vöcklabruck
Cornelia Manhartsgruber



Wels Land
Bianca Lehner



Wels
Birgit Ebetshuber

**18 FRAUEN.
18 STIMMEN.**

HALTUNG ZEIGEN. BEWUSSTSEIN SCHAFFEN.

In einer Welt, in der Meinungen in Sekunden geteilt werden und digitale Räume zunehmend zum gesellschaftlichen Diskurs beitragen, ist eine starke Social-Media-Präsenz kein Luxus – sie ist Notwendigkeit. Diese Kanäle werden gezielt genutzt, um Haltung zu zeigen, Bewusstsein zu schaffen und Frauen in Oberösterreich eine sichtbare, hörbare Stimme zu geben.

Die Themen waren vielfältig – hier ein paar Einblicke:

#womeninmalefields Stereotype Geschlechterrollen sichtbar machen und hinterfragen – Sprache, Denkmuster und gesellschaftliche Erwartungen standen im Fokus. Denn Veränderung beginnt im Bewusstsein.

Gewalt gegen Frauen Im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, wurden jährlich Initiativen ins Leben gerufen, um die Haltung unmissverständlich zum Ausdruck zu bringen: Gewalt hat keinen Platz. Punkt!

Finanzielle Unabhängigkeit und Altersvorsorge Equal Pay Day, Equal Pension Day – Jahr für Jahr wird sichtbar, wie groß der Einkommensunterschied noch immer ist. Wirtschaftliche Unabhängigkeit braucht Bewusstsein für die eigene Situation und konsequente Aufklärung über die Möglichkeiten.

Schon gewusst? Fragezeichen aufwerfen und Klarheit schaffen – das war das Ziel dieses Social-Media-Formats. Denn Bewusstsein beginnt meist mit einer Frage, und die Lösung kann nur eine klare Antwort sein.

Es gilt online wie offline: Sichtbarkeit beginnt bei uns





LANDESLEITUNG STELLT DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Bunt, sichtbar und vielfältig: So präsentierte sich die Landesleitung der Frauen in der OÖVP bei der Klausur am 23. und 24. Jänner 2026 im Seminarhotel Wesenufer. Zwei Tage lang standen Austausch, Diskussion und gemeinsame Zukunftsarbeit im Mittelpunkt – geprägt vom klaren Willen zur Mitgestaltung.

Die Teilnehmerinnen nutzten die Tagung, um wichtige Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Neue Ideen wurden entwickelt, Schwerpunkte geschärft und zentrale frauenpolitische Anliegen diskutiert. Sichtbarkeit von Frauen in Politik und Gesellschaft, gegenseitige Unterstützung und das Miteinander über Generationen hinweg standen dabei klar im Fokus.

Die Ergebnisse der Klausurarbeit dienen unter anderem der Vorbereitung auf den Landestag.

Für die Landesleitung ist klar: Wesenufer markiert nicht das Ende intensiver Gespräche, sondern den Beginn eines gemeinsamen Zukunftswegs, den die Frauen in der OÖVP mit Energie, Überzeugung und Herz weitergehen werden.



Was an diesem Wochenende entstanden ist, ist mehr als ein Arbeitsprogramm. Es ist ein gemeinsames Bekenntnis zu Zusammenhalt und Verantwortung.





SICHER. SICHTBAR. SELBSTBESTIMMT.
Damit legen wir den Kompass für die kommenden Jahre fest. Kein Wunschzettel, sondern unser Bekenntnis - zu Frauen, die ihr Leben, unabhängig vom Lebensmodell, frei und selbstbestimmt gestalten wollen.

Ein Blick in die Zukunft

SICHER:

Sicherheit bedeutet für uns weit mehr als Schutz vor Gewalt. Sie umfasst finanzielle Unabhängigkeit, körperliche und psychische Unversehrtheit, sowie eine verlässliche Gesundheitsversorgung. Wir setzen uns für starke Familien, würdige Pflege, geschlechtersensible Medizin und konsequenten Gewaltschutz ein.

SICHTBAR:

Frauen müssen in allen gesellschaftlichen Bereichen präsent sein – mit ihren Perspektiven, ihrer Expertise und ihrer Führungsstärke. Wir stehen für gleichberechtigte Repräsentation auf allen Ebenen und für eine Politik, in der Frauen selbstverständlich mitgestalten.

SELBSTBESTIMMT:

Echte Wahlfreiheit braucht faire Chancen, Zugang zu Bildung und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Wir fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit, verpflichtendes Pensionssplitting und Rahmenbedingungen, die Frauen in allen Lebensphasen stärken.

Frauen müssen sicher leben können

Gewalt gegen Frauen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Wir setzen auf konsequenten Gewaltschutz, starke Prävention und wirtschaftliche Unabhängigkeit als Schutzfaktor.

Unsere klare Ansage: Sicherheit für Frauen ist nicht verhandelbar.

Familien, Pflege und Care-Arbeit brauchen tragfähige Unterstützung

Wer Verantwortung übernimmt, darf nicht allein gelassen werden.

Unsere klare Ansage: Wer Familien stärkt, stärkt Frauen und unser Land.

Frauen gehören in die erste Reihe

Frauen müssen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar sein und mitentscheiden. Wir wollen mehr Frauen in Führungspositionen, in politischen Gremien und im öffentlichen Diskurs.

Unsere klare Ansage: Frauen gestalten Zukunft – gleichberechtigt und selbstverständlich.

Faire Chancen im Berufsleben

Faire Chancen im Berufsleben sind keine Verhandlungssache.

Gleicher Lohn, faire Bewertung und echte Aufstiegschancen müssen selbstverständlich sein.

Selbstbestimmung braucht finanzielle Unabhängigkeit

Wer finanziell unabhängig ist, kann frei entscheiden. Deshalb setzen wir auf Finanzbildung, faire Pensionsmodelle und Maßnahmen, die Frauen wirtschaftlich stärken.

Unsere klare Ansage: Finanzielle Unabhängigkeit ist der Schlüssel zu echter Wahlfreiheit.



DAS TEAM STELLT SICH VOR

Wir stehen für Vielfalt, Verlässlichkeit und ein gelebtes Miteinander.

Mit großem Engagement stellen sich diese Frauen für die kommende Periode zur Wahl und übernehmen damit eine bedeutende Rolle in der Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Arbeit.

Sie stehen für eine Politik, die ermutigt, Frauen stärkt, sichtbar macht und konsequent nach Lösungen sucht.

Mit diesem Anspruch präsentieren wir das zukünftige Team des Landesvorstandes.

DIE LANDESOBFRAU & IHRE STELLVERTRETERINNEN



REFERENTINNEN

KO Labg. Bgm^m

MARGIT

Angerlehner



Unternehmerin
Maßschneiderei
Familienmensch
Prosecco geht immer
Almhütten

Mutter von 2 Söhnen
Dancing Queen
Spaghetti-Maus
Klubobfrau

LKR^m

JOHANNA

Haider



Teetrinkerin
Mutter von 4 Söhnen
Landbesitzerin
Herz für die Landwirtschaft

Schokolade
Brat mit Leidenschaft
immer ein Ohr für BäuerInnen
Lieblingsort Garten

JOHANNA

Herber



22 Jahre
Naturmensch
Organisationsqueen
lieber overdressed statt underdressed

liebt To-do-Listen
Städtetrips
Anpackerin
Produktmarketing und Projektmanagement Studentin

NR^m Vbgm^m Mag.^a

JOHANNA

Jachs



32 Jahre
6-7 Kaffee pro Tag
Familiensprecherin
Pilates

Rennrad fahren
2 Kinder
Juristin

LAbg. Mag.^a

HELENA

Kirchmayr



43 Jahre
Mama von Matthäus und Magdalena
Familiensprecherin
Gärtnerin aus Leidenschaft

Tierliebe
Gut, Aiderbichl lässt grüßen
Bauernhofkind
liebt Zitroneneis
JKUlerin
geht net, gib't's net

LAbg.a.D. Dr.^m

ELISABETH

Kölblinger



59 Jahre
lieber Schneesturm statt Sandsturm
Zahlenfee & Zahlendetektivin
Mutter von 2 erw. Kindern
think global shop local

GPO GV

SABINE

Schardtmüller



Kein Urlaub ohne Buch
Kaffeejunkie
Steirische Weine - love it
Verheiratet, 2 erw. Kinder

einelige Zwillingsschwester
Zuhörerin & Anpackerin
Familienmensch

WKÖÖ-Vize-Präs.^m

LISA

Sigl



starke Frauen stärken Frauen
Brückenbauerin
Stadt statt Strand
weiter Einsatz für Unternehmensentwicklung

Gay- und Gastgeberin aus Leidenschaft
Bratwürstel mit Sauerkraut
früher statt lange überlegen
die Cocktails sind auf der Spur

**15 FRAUEN.
15 STIMMEN.**



**SICHER. SICHTBAR.
SELBSTBESTIMMT.**